



**Änderungen vorbehalten.  
Es gilt das gesprochene  
Wort.**

**Die Rede im Internet:  
[www.bundespraesident.de](http://www.bundespraesident.de)**

Berlin, 28.09.2018  
Seite 1 von 6

## **Rede des Bundespräsidenten in Leichter Sprache**

**Das ist die Zusammenfassung der Rede von  
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der  
Veranstaltung zum 60. Geburtstag der Lebenshilfe  
am 28. September 2018  
in Berlin**

Für die Demokratie in Deutschland ist es wichtig,  
dass alle Menschen wichtige Informationen verstehen können.

Das möchte ich unterstützen.

Deshalb gibt es meine Rede  
in leicht verständlicher Sprache.

Bundespräsident  
Frank-Walter Steinmeier

Meine Damen und Herren,  
wir feiern heute einen schönen Geburtstag.

Die Lebenshilfe in Deutschland  
wird 60 Jahre alt.

Seit 60 Jahren setzt sich die Lebenshilfe  
für Menschen mit Behinderung ein.

Ihr Ziel ist:

VERANTWORTLICH	Anna Engelke
ANSCHRIFT	Bundespräsidialamt 11010 Berlin
TEL	030 2000-2021
FAX	030 1810200-2870
E-MAIL	presse@bpra.bund.de
INTERNET	www.bundespraesident.de

Menschen mit Behinderung  
sollen gleichberechtigt und selbstbestimmt  
am Leben teilnehmen können.  
Zum Beispiel im Kindergarten,  
in der Schule,  
am Arbeits-Platz,  
in der Freizeit und in der Politik.  
Die Lebenshilfe hat in den 60 Jahren viel erreicht.  
Nicht nur für die Menschen mit Behinderung  
und ihre Familien.  
Sondern auch für alle Menschen,  
die in Deutschland zusammenleben.  
Darauf dürfen Sie  
alle miteinander stolz sein.

### **Wie ist die Lebenshilfe entstanden?**

Die Lebenshilfe ist 1958  
von Tom Mutters gegründet worden.  
Es war damals eine schwierige Zeit.  
Menschen mit Behinderung  
und ihre Familien sind oft abgelehnt worden.  
Sie hatten es nicht leicht.  
Aber es gab auch viele Menschen,  
die anders dachten.  
Sie haben sich dafür eingesetzt,  
dass Menschen mit Behinderung  
in der Gemeinschaft dazu gehören.  
Tom Mutters war einer von diesen Menschen.  
Er hat vielen Eltern Mut gemacht.  
Er hat sie unterstützt,  
dass sie sich für ihre Kinder mit Behinderung einsetzten.  
Zusammen mit Eltern und Fachleuten  
hat er die Lebenshilfe gegründet.  
Danach hat es viele Veränderungen gegeben.

Zum Beispiel bei der Unterstützung  
von Menschen mit Behinderung.  
Aber auch das Zusammenleben von allen  
Menschen in Deutschland  
hat sich danach verändert.

**Was hat sich seit dieser Zeit verändert?**

Am Anfang hat sich die Lebenshilfe dafür eingesetzt,  
dass auch Kinder mit Behinderung in die Schule gehen dürfen.  
Dann hat es immer neue Veränderungen gegeben.  
Und heute gilt in Deutschland  
die UN-Behindertenrechts-Konvention.  
Das ist eine Vereinbarung  
über die Rechte von Menschen mit Behinderung.  
Fast alle Länder auf der Welt  
haben die Vereinbarung unterschrieben.  
Auch Deutschland.

Und es gibt einen ganz neuen Fortschritt.  
In Zukunft dürfen alle Menschen in Deutschland  
zum Wählen gehen.  
Das hat die Regierung in Deutschland  
in einen Vertrag geschrieben.  
Ohne die Lebenshilfe  
hätten wir das alles nicht schaffen können.

Unser gemeinsames Ziel ist eine inklusive Gesellschaft.  
Das bedeutet, dass alle Menschen  
überall gleichberechtigt dabei sein können.  
Egal, ob sie eine Behinderung haben  
oder ob sie keine Behinderung haben.

### **Wer ist die Lebenshilfe?**

Viele verschiedene Menschen  
setzen sich für die Lebenshilfe ein.

Das sind zum Beispiel  
die Mütter, die Väter und andere Angehörige  
und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.  
Und natürlich auch die Menschen mit Behinderung.  
Viele arbeiten im Bundes-Vorstand der Lebenshilfe  
in den Orts-Vereinen oder in den Werkstätten.  
Sie haben das Motto:  
Nichts über uns ohne uns.

Manchmal ist diese Arbeit ziemlich anstrengend.  
Oft dauert es eine lange Zeit,  
bis man einen Erfolg hat.  
Aber am Ende kann man sehen:  
Die Arbeit hat sich doch gelohnt.  
Ich möchte allen diesen Menschen  
für Ihre Arbeit danken!

### **Welche besonderen Aufgaben gibt es in der heutigen Zeit?**

In Deutschland und in anderen Ländern in Europa  
kann man gerade eine Veränderung feststellen.

Immer mehr Menschen  
schließen sich bestimmten Parteien an.  
Diese Parteien sind gegen eine  
vielfältige Gesellschaft.  
Alles soll so bleiben, wie es war.

Die Sprache in der Politik wird strenger.  
Und Mitgefühl und Verbundenheit  
gehen zu oft verloren.

Die Medizin macht Fortschritte.  
Man kann schon vor der Geburt feststellen,  
ob ein Kind eine Behinderung hat.  
Von den Eltern wird dann manchmal erwartet,  
dass sie das Kind abtreiben lassen.  
Das bedeutet: dass das behinderte Kind  
gar nicht auf die Welt kommen soll.

Viele Menschen wollen immer jung und gesund sein.  
Sie sind besonders ehrgeizig  
und vergleichen sich immer mit anderen Personen.  
Das macht sie oft krank.  
Und manchmal glauben diese Menschen auch,  
dass Menschen mit Behinderung weniger wert sind.  
Das sind Veränderungen,  
die wir nicht wollen.

Deshalb müssen wir uns dafür einsetzen,  
dass alle Menschen die gleichen Rechte haben.  
Sie sind alle gleich viel wert.  
Wir wollen, dass in unserem Land  
jede Person so anerkannt wird, wie sie eben ist.

**Zum Schluss:**

Würde ist etwas, das alle Menschen haben.  
Egal, ob sie eine Behinderung haben  
oder ob sie keine Behinderung haben.

Und alle Menschen haben eigene Wünsche und Fähigkeiten.  
Die Lebenshilfe hat einen Kunst-Wettbewerb gemacht.  
An den Kunstwerken hier  
kann man gut die Gedanken und Gefühle  
von den Künstlerinnen und Künstlern erkennen.

Sie zeigen deutlich,  
dass das Thema Teilhabe statt Ausgrenzung wichtig ist.  
Teilhabe statt Ausgrenzung bedeutet:  
Alle Menschen wollen dazugehören  
und nicht ausgeschlossen sein.

Für die Lebenshilfe sind diese Themen selbstverständlich.  
Und für die Lebenshilfe sind noch andere Dinge wichtig.

Zum Beispiel:  
partnerschaftlich miteinander umgehen,  
Respekt und Achtung vor allen Menschen,  
Offenheit und Humor.

Meine Damen und Herren,  
diese Eigenschaften sind wichtig in unserem Land.  
Deshalb möchte ich Sie bitten,  
dass Sie sich weiter für Ihre Ziele einsetzen.  
Das macht unser Land menschlicher.

Ich möchte Ihnen noch einmal sagen:  
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

*Diese Rede hat capito Bodensee in leicht verständlicher Sprache geschrieben.*